

17. Treffen der Steuerungsgruppe LA21 Plus Donaustadt

17.09.2014, 16.00-18.00 Uhr, Sitzungssaal BV 22

Anwesende:

- Karl Gasta (SPÖ, Bezirksvorsteher Stellvertreter)
- Andrea Binder-Zehetner (Verein Lokale Agenda 21 Wien)
- Helena Trenks (Verein Lokale Agenda 21 Wien)
- Karl Dexheimer (AgendaGruppe Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel)
- Stefan Kovacs (AgendaGruppe Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel)
- Gerhard Gstöttner (AgendaGruppe Rad22)
- Gerda Müller (ÖVP, Bezirksrätin)
- Heidi Sequenz (die Grünen Donaustadt, Klubobfrau)
- Herbert Schweiger (AgendaGruppe GenerationenPlattform)
- Reinhard Sander (AgendaStadtteilnetzwerk Hirschstetten)
- Johannes Posch, Victoria Matejka (AgendaDonaustadt)

TOPs:

- 1) aspern Seestadt – Präsentation der Onlineumfrage**
- 2) Berichte und Unterstützung der Agendagruppen und –netzwerke**
- 3) Stadtteilschwerpunkt Breitenlee**
- 4) Arbeitsfenster „Unterstützungsideen für Bauernmarkt Kagran“**
- 5) Ausblick**

(1) aspern Seestadt – Präsentation der Onlineumfrage

157 Personen nahmen mit ihrer Beteiligung an der Online-Umfrage zur Zukunft der Siedlungen Hausfeld, Lobau Vorland, Pfalzgasse – Krcal-grube und der Siedlung am Himmelteich die Gelegenheit wahr, ihre Meinung zur nachhaltigen Entwicklung ihres Lebensumfeldes kundzutun.

Die Ergebnisse der Umfrage wurden im Rahmen einer Präsentations- und Diskussions-Veranstaltung am 4. Juni in der FABRIK in der Seestadt präsentiert. Etwa 40 BewohnerInnen nahmen an der Veranstaltung teil, aus der Bezirkspolitik war Bezirksrat Wolfgang Aicher vertreten.

An vier Diskussionstischen wurden die Bereiche Nahversorgung, Mobilität, Nachbarschaft und Umwelt thematisiert. Wichtige Diskussionsthemen waren unter anderem die Anschluss- und Umstiegsschwierigkeiten bei manchen Stationen, fehlende Wartehäuschen oder fehlende Nahversorgung (Greißler, etc.).

Die Diskussionsthemen sind ausführlich im Protokoll der Ergebnispräsentation und –diskussion beschrieben (siehe Anhang).

Bei der Veranstaltung wurde spürbar, dass sich einige Personen im Umfeld der Seestadt für

nachhaltige Entwicklung engagieren wollen. Mit der Bezirksvorstehung wird demnächst vereinbart, wie die AgendaDonaustadt im Umfeld der Seestadt weiterarbeiten soll.

(2) Berichte und Unterstützung der Agendagruppen und –netzwerke

Nachfragen zu Busverbindungen:

Karl Gasta hat sich nochmals bei den Wiener Linien erkundigt: Die Linien mit 15- und 30 minütigen Intervallen wurden auf 10- bzw. 20-minütige Intervalle verdichtet (zB Linie 95A).

AgendaGruppen:

• **Agenda-Gruppe Rad22**

Durch finanzielle Unterstützung der Wiener Mobilitätsagentur von 2.500€ konnte das Bike and Ride-Projekt der Agenda-Gruppe Rad22 erfolgreich durchgeführt werden:

5000 Folder mit den vorhandenen Routen zu den neuen U-Bahnstationen Hausfeldstraße, Aspern Nord und Seestadt wurden gedruckt. Von 17. – 19. September in der Früh wurden etwa 1800 Stück verteilt.

Zwölf „Bike&Ride“-Tafeln hängen nun temporär an strategisch günstigen Stellen – gut sichtbar für AutofahrerInnen. Die Aktion schafft Bewusstsein für neue Radwege und soll einen Motivationsschub darstellen, hin und wieder das Fahrrad zu benutzen.

Die Radkarte kommt gut an – einige DonaustädterInnen bestellten sich schon ein Exemplar beim AgendaBüro.

Sowohl für den Bezirk als auch für die RadAgenda war das Projekt äußerst positiv. Die Zusammenarbeit hat sehr gut funktioniert.

Danke an Gerhard Gstöttner für sein außerordentliches Durchhaltevermögen!

Anmerkung:

Die Radabstellanlagen sind teilweise schon ziemlich überfüllt, zum Beispiel bei der Station Mayredergasse.

• **Agenda-Gruppe Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel**

Im Gemeinschaftsgarten ist auch dieses Jahr die Ernte ziemlich gut!

Die Gemeinschaft im Garten hält gut zusammen, man hilft sich gegenseitig, zB bei den Gemeinschaftsarbeitstagen. Derzeit stehen 30 Personen auf der Warteliste für die Rotationsbeete, man weiß jedoch nicht wie viel Interesse bei den Einzelnen noch besteht.

Der Tag der offenen Tür des Gemeinschaftsgartens am 17. Mai war leider sehr verregnet und dadurch schlecht besucht.

Hin und wieder gibt es Probleme durch Vandalismus – Ernte und Material werden zerstört, das WC umgeschmissen, obwohl der Garten zugesperrt wird.

• **Agendagruppe Generationenplattform**

Das Sommerfest am 23. Mai war wieder ein schönes und gut besuchtes Fest mit vielen Aktionen für Jung und Alt, mit Auftritten der Schulklassen, Liveperformances und einer Rätselrallye. Das Fest ist schon sehr bekannt und in den letzten Jahren ziemlich gewachsen.

Am 28. November 2014 findet das ebenfalls schon bewährte Maronifest statt. Neben alkoholfreiem Punsch, Maronis und Bratkartoffeln gibt es auch dieses Mal Programm, zB Kinderbasteln, Märchenwerkstatt, Schulauftritte und eine Station für Stadtteilwünsche.

Die Zusammenarbeit mit dem Bezirk und mit den Partnern der Plattform funktioniert sehr gut.

- **Agendagruppe Bauernmarkt Stadlau und Stadtteilnetzwerk Stadlau**

Bauernmarkt: Der Bauernmarkt funktioniert sehr gut und hat sich durch die starke Unterstützung der Stadlauer Kaufleute etabliert und stabilisiert. Er ist eine fixe Größe in Stadlau geworden.

Stadtteilnetzwerk: Das Stadtteilnetzwerk trifft sich weiterhin regelmäßig. Kontakte mit BewohnerInnen neuer Wohnbauten werden aufgebaut (zB Oase22). Eine Broschüre zu Angeboten und Freizeitmöglichkeiten im Stadtteil ist in Arbeit.

- **Stadtteilnetzwerk Hirschstetten**

Der Schwerpunkt des Netzwerks liegt derzeit im Bereich Gesundheit. Einige

Das sommerliche Pilotprojekt in der Sportanlage Emichgasse (Betreuung der Jugendlichen durch ZeitRaum) ist gut verlaufen und war ein Gewinn für die Jugendlichen – das ist auch beim von der AgendaDonaustadt moderierten Reflexionstreffen mit Jugendzentrum, Parkbetreuung, Zeitraum, MA51 und Wohnpartner bestätigt worden. Ein Antrag für die Weiterführung des Projekts wird gerade gestellt. Bezirksmittel wurden dafür bereits reserviert.

Unter den Jugendlichen im Actin Park gibt es rivalisierende Gruppen. Das Jugendzentrum versucht genau darauf zu achten und schafft für die Jugendlichen Möglichkeiten zum Austausch.

- **Agenda-Initiative zu Lebensmittelweitergabe**

Unter dem Motto „Zu viel? – wir teilen gerne!“ startete die AgendaDonaustadt eine Initiative zum Tausch von Lebensmittelüberschüssen privater Gärten. Bewohnerin und Initiatorin des Projekts, Nina Degischer, hat diesen Sommer in der Konrathsiedlung mit Tauschkooperationen gestartet. Das Thema ist in Gebieten mit vielen Privatgärten besonders bedeutend, es gibt schon viele Anfragen.

(3) Stadtteilschwerpunkt Breitenlee

- **Prämierte Ideen für Breitenlee**

Einige BewohnerInnen Breitenlees nahmen die Gelegenheit wahr und reichten ihre gemeinwohlorientierte Idee für Breitenlee ein. Die Jury, bestehend aus Andrea Binder-Zehetner, Gabi Schrack, Karl Gasta und Gerhard Gstöttner kürten drei Ideen zu den Gewinnern: „Hilfeshäuschen“, „Feste und Feiern“ und „Fußballplatz“

Die Ideen sind gut und auch realisierbar. In den kommenden zwei Jahren sollen die Ideen mit Unterstützung der AgendaDonaustadt umgesetzt werden.

Ein Treffen mit den GewinnerInnen fand bereits statt. Es ist geplant, die GewinnerInnen nach und nach ins Netzwerk Breitenlee einzubinden.

- **Stadtteilnetzwerk Breitenlee**

Am **5. Oktober** organisiert das Netzwerk Breitenlee eine Stadtteil-Veranstaltung, die Raum für Diskussionen im gemütlichen Rahmen und Ideen-Austausch zur Entwicklung von Breitenlee bietet.

(4) Arbeitsfenster „Unterstützungsideen für Bauernmarkt Kagan“

Der Bauernmarkt Kagan hat am Schrödingerplatz einen schwierigen Standort, da hier wenig Laufpublikum vorbeikommt. Aus Sicht der StandlerInnen ist er derzeit kaum rentabel.

Sicher spielt die Lage des Platzes eine Rolle für die geringe Kundschaft. Aber auch das eher dünne Angebot der Stände wirkt sich natürlich nicht positiv auf die Kaufbereitschaft aus. Je weniger Kundschaft desto weniger bieten die StandlerInnen an, desto weniger Kundschaft – diese Abwärtsspirale ist derzeit zu beobachten.

Sehr wichtig für die Belegung des Markts sind Personen, die sich aktiv dafür engagieren. Im Fall des Bauernmarkts Stadlau sind dies zB die Stadlauer Kaufleute. Beim Bauernmarkt Kagan fehlt dieser Rückhalt. Gelingt es nicht, eine Interessensgemeinschaft zu finden, die den Bauernmarkt trägt, ist eine dauerhafter Bestand gefährdet.

Als lokale AkteurInnen kommen für den Schrödingerplatz die BV Donaustadt, die VHS Donaustadt, und das Jugendzentrum Bernoullistraße in Frage. Die Geschäftsführung des Donauzentrums hat daran kein Interesse.

Karl Gasta und Herbert Schweiger werden sich treffen um eine potenzielle TrägerInnenschaft für den Bauernmarkt an diesem Standort zu diskutieren. Es wäre sinnvoll, in die Überlegungen auch Gabi Schrack als Bezirkskordinatorin und das Jugendzentrum Bernoullistraße miteinzubinden.



(5) Ausblick

- Stadtteilveranstaltung in Breitenlee am 5. Oktober
- Herbstfest am Heidjöchl am 11. Oktober
- Maronifest bei VHS Eibengasse am 28. November

(6) nächstes Treffen der Steuerungsgruppe

Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe findet am Mittwoch, **den 10. Dezember 2014 von 16.00 bis 18.00 Uhr** in im **großen Sitzungssaal der BV Donaustadt** statt.

Wien, 23.9. 2014, Victoria Matejka, Johannes Posch